

ADB-Artikel

Otto II., Graf von *Zütphen*, der zweite Sohn und Nachfolger des Grafen Godschalk und der Adelheid, der zum ersten Mal im J. 1059 genannt wird, um 1074 jedoch in einer fehlerhaften Urkunde als Graf von Zütphen und, natürlich irrthümlich, „de Gelria“ erscheint. Sonst begegnet man ihm nur in den ersten Jahren des zwölften Jahrhunderts. Persönlich ist fast nichts von ihm bekannt als die Wiederaufbauung der Kirche in Zütphen, seine Beziehungen zu Corvey, die Schenkung der (besser einer) Grafschaft in Friesland durch Heinrich V. im J. 1107 an seinen Sohn Heinrich unter der Bedingung, daß dieselbe dem Vater anheimfallen sollte, falls der Sohn keine rechte Erben hinterließ, und endlich sein Tod im J. 1113 nach den *Annales Colonienses* Maximi. Seine Tochter Ermengardis brachte nach ihres Bruders Heinrich Tod die Grafschaft Zütphen als *heres legitima* an Gelderland.

Literatur

Sloet, Oorkondenboek van Gelre en Zutphen. — van Spaen, *Historie van Gelderland und dessen Inleiding tot de Hist. van G.*; des letzteren Untersuchungen hat auch Arend im zweiten Bande seiner sonst sehr unkritischen *Algem. Gesch. des Vaterlands* benutzt.

Autor

P. L. Müller.

Empfohlene Zitierweise

, „Otto II.“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1887), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
